

Verehrte Mitglieder

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich**

Band (Jahr): **20 (1983-1984)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verehrte Mitglieder,

Die vorliegende Nummer 20 unserer «Blätter» enthält zwei Beiträge, die, so verschiedenartig sie sind, beide Ihres Interesses sicher sein dürften: «Thomas Manns Verhältnis zu Theodor Storm und Iwan Turgenjew – dargestellt an der Novelle <Tonio Kröger>» gilt die Studie von Dr. Karl Ernst Laage, Wissenschaftlicher Leiter der Theodor-Storm-Gesellschaft in Husum, der sich auch mit dem Werk von Thomas Mann nachhaltig beschäftigt hat. Thomas Manns Beziehung zur Vorstellungswelt des deutschen wie des russischen Dichters machte Karl Ernst Laage zum Gegenstand von Vorträgen vor internationalen wissenschaftlichen Gremien. Seine hier veröffentlichte Untersuchung wurde von ihm eigens für die Blätter der Thomas Mann Gesellschaft erarbeitet.

Professor Dr. Hans Wysling stellte uns Thomas Manns Rede vor der Europa-Union in Basel 1934 freundlicherweise zur Verfügung. Der Text dieser Rede weist erstaunliche Analogien zu unserer Gegenwart auf. Hans Wyslings Einleitung stellt, gestützt auf Tagebucheintragungen von Thomas Mann¹, dessen zunächst vorhandenen Widerstand gegen die Basler Einladung dar und beleuchtet eine etwas zwielichtige Gestalt, von der diese Einladung angeregt worden war.

Allen, die zur Bereicherung des Inhalts dieser Nummer beigetragen haben, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Thomas Mann Gesellschaft

¹ Aus: Thomas Mann, *Tagebücher 1933–1934*. Herausgegeben von Peter de Mendelssohn. S. Fischer Verlag GmbH., Frankfurt am Main 1977. Für die Bewilligung des Abdrucks sind wir dem S. Fischer Verlag sehr verbunden.

